

## **Erasmus Valencia WS 2018/2019**

Ein Bericht von Janna Drubel

Schon bevor ich mich um einen Erasmus Platz beworben habe, war mir klar, dass ich gerne nach Valencia gehen würde. Nicht nur der Sprache wegen, auch kannte ich das Land bisher nur durch seine vielversprechenden Sonnenstunden, gute Laune und Entspanntheit der Bevölkerung und ich hatte ein brennendes Interesse danach zu erfahren, wie das Leben als Arzt wohl in Spanien aussehen wollen würde. Auch die Kultur und Einwohner besser kennenzulernen lag mir sehr am Herzen.

Nach der Zusage, dass ich an der Universidad Católica Sin Vincente de Martir für ein halbes Jahr studieren könne, ging dann doch alles sehr schnell und so saß ich am 4.9 im Flieger nach Valencia, wo mein Erasmusabenteuer beginnen sollte.

### **Die Wohnung**

So wie die meisten Erasmusstudenten habe auch ich mich dazu entschieden, von Valencia aus eine Wohnung zu suchen und nicht von Deutschland aus eine zu mieten.

Der Vorteil: Man hat die Möglichkeit, sich die Wohnung anzugucken, bekommt einen besseren Überblick über die Lage und Anbindung und lernt bei Glück schon seine Mitbewohner kennen. Außerdem hat man die Möglichkeit rauszufinden, ob es erlaubt ist, dass Besuch bei einem übernachten darf. (Das ist nämlich in den meisten Mietverträgen schriftlich fixiert, dass dies verboten ist!)

Der Nachteil: Auch wenn man meist nicht lange suchen muss um fündig zu werden, kommt es einem doch vor wie eine Ewigkeit. Hier kann ich nur sagen: Nicht aus der Ruhe bringen lassen und vor allem nicht dass erst Beste nehmen, es werden immer wieder neue Wohnungen ausgeschrieben und man sollte auf jeden Fall eine Wohnung nehmen, in der man sich wohl fühlt!

Zur Lage kommt es ganz darauf an, wo ihr zur Uni geht.

Ich selbst hab an der katholischen Universität studiert, die sich im Stadtzentrum befindet. Von daher war die Lage meiner Wohnung in El Carmen ideal. Generell kann man sich für Wohnungssuche an der Innenseite der Turia orientieren (Ruzafa, El Carmen oder im Stadtzentrum).

Für Die Studenten der staatlichen Universität würde ich eher eine Wohnung in Blasco Ibañez empfehlen. Die Wohnungen sind dort auch deutlich günstiger, aber eben auch oft in Hochhäusern mit bis zu 20 Stockwerken.

Zur Wohnungssuche habe ich auf die Internetseite Idealista zurückgegriffen, wie auch auf die App BADI.

### **Die Stadt**

Hierzu kann ich nur sagen: Willkommen in der (meiner Meinung nach) schönsten Stadt Spaniens!

Valencia hat meiner Meinung nach alles was das Herz beginnt: Den Strand, eine schöne Innenstadt mit wundervoller Gebäudearchitektur, die moderne Stadt der Wissenschaften, Straßenkunst, und vor allem: (fast) immer gutes Wetter!

Ich persönlich würde immer wieder im Wintersemester nach Spanien gehen, da man die graue Jahreszeit in Deutschland so wunderbar überbrückt.

Nichts desto trotz solltest du wissen, dass die meisten Wohnungen unglaublich schlecht isoliert sind und es so oft In der Wohnung kälter ist als draußen.

Kleine Heizofen sind aber günstig zu erwerben.

Die Valenzianer sind ein unfassbar offenes, herzliches und freundliches Volk und haben einem immer geholfen!

### **Fortbewegung**

Wohnt man in der Innenstadt, ist fast alles zu Fuß erreichbar! Ansonsten heißt es: Valenbici! Mit diesen Fahrrädern machen hier eigentlich alle Erasmusstudenten alles. Sie sind super praktisch da man sich einfach um die Ecke ein Fahrrad holen kann, bis zu 30 Minuten kostenlos fährt und es an einer anderen Station wieder abstellen kann.

In der Theorie klingt das alles sehr gut, aber ich habe mich in meinem halben Jahr auch oft geärgert, da es an den Stationen oft keine Fahrräder mehr gab oder auf der anderen Seite keinen Platz. Um es abzustellen.

Das gutes Bus-, metro- und Straßenbahnsystem funktioniert zwar generell sehr gut (sie sind sogar sehr pünktlich, was in Spanien sonst eher eine Seltenheit ist), ist aber ab 22:30 Uhr nicht mehr sonderlich gut ausgebaut, sodass man fast immer nachts auf ein Valenbici zurückgreifen muss.

Ich persönlich habe auch oft das Taxi benutzt, da es einfach unfassbar günstig ist!

### **Die Uni**

Ja..die Uni.. wo soll ich anfangen.. Zuallererst einmal muss ich sagen, dass ich unser deutsches Universitätssystem nun deutlich mehr zu schätzen weiß und mich wirklich freue, wieder in Göttingen studieren zu können!

Vorlesungen, Seminare, Repititorien, Praktika, Uak's.. Für Erasmusstudenten an der Universidad Católica Sin Vincente de Martir quasi unmöglich.

Das einzige, was möglich war, war die Belegung der „Clases“, was in etwa den Vorlesungen in Deutschland entspricht. Aber damit füllt sich der Stundenplan auch nur um 2, maximal 4 Stunden pro Fach pro Woche.

Ich habe wirklich von der ersten Woche bis zum Ende versucht mir Praktika zu organisieren, aber hatte keine Chance. Auch mit Hilfe von den spanischen Studenten (welche äußerst hilfsbereit waren!) hat sich die Organisatorin der Praktika nicht dazu überreden lassen, dass man nicht doch mal einen Einblick in ein spanisches Krankenhaus bekommt. Für mich sehr schade, denn darauf hatte ich mich wirklich gefreut!

Als ich mich mit einigen Studenten über dieses Problem unterhalten habe, erläuterten sie mir, dass es auch für einige von ihnen schwierig sei, Praktika zu bekommen. Im Hintergrund stehe wohl ein politisches Problem mit fehlender Unterstützung privater Sanktionen.

Als Tipp kann ich allerdings sagen, dass man bei den einzelnen Professoren nachfragen kann, ob es möglich wäre, die Ärzte einfach mal ein paar Tage zu begleiten. Bei mir hat dies' bei Pädiatrie geklappt, worüber ich mich außerordentlich gefreut habe.

Trotzdem war ich insgesamt mit dem ganzen Ablauf sehr unzufrieden und möchte, dass die folgenden Studenten wissen, dass es für sie schwer möglich wird, an der Universidad Catholica Sin Vincente de martir einen Einblick in ein spanisches Krankenhaus zu bekommen. Meiner Meinung nach kann es nicht sein, dass wenn die Universität Göttingen einen Vertrag mit der privaten katholischen Universität hat, die Studenten in Deutschland Zugang zu allen Kursen haben wie die Einheimischen, einem im Spanien dieser Zugang verwehrt wird.

Wirklich begeistert war ich jedoch von meinem Spanischkurs und ich würde jedem ans Herz legen, unabhängig vom Spanischniveau, solch einen Kurs zu belegen.

Neben der Unterstützung beim Überwinden der Sprachbarriere haben wir immer sehr viel gelacht und auch Ausflüge gemacht.

## **Reisen**

Ob Tagestouren oder mehrtägige Städtereisen, von Valencia aus ist fast alles möglich! Mein Lieblingsausflugsziel in der Valenzianischen Region war definitiv Serra Calderona, ein Wandergebiet, welches in nur 50 Minuten und als eines der wenigen mit Bus und Bahn zu erreichen war! Perfekt zum Abschalten, keine Menschenmassen und Wahnsinnsausblicke erwarten euch hier!

Ansonsten ist Montanejos und das Schloss von Xativa auf jeden Fall eine Reise wert. Über die Erasmus Organisationen wie Erasmus del Mundo und ähnliche werden regelmäßig Ausflüge, auch nach Portugal, Andalusien oder Madrid angeboten. Ich habe selbst eine Reise mitgemacht, war aber nicht so überzeugt, sodass ich die anderen Reisen lieber selbst organisiert habe. Das muss aber jeder selbst rausfinden, was ihm mehr liegt. Ich hatte auch einige Freunde die sehr begeistert von diesen organisierten Touren waren! Eine Paella in Albufera sollte auf jeden Fall auch auf eurer To-Do-Liste stehen, sowie die traumhaften Sonnenuntergänge, die man dort sehen kann. Auch sehr empfehlen kann ich eine Reise nach Sevilla, da die Stadt unheimlich schön ist und nochmal eine ganz andere Seite von Spanien zeigt. Außerdem gibt es unfassbar günstige Flüge dorthin!

## **Empfehlungen**

Für alle die noch nie vorher in Valencia waren oder auch für jeden Besuch kann ich nur empfehlen, eine Free Walking Tour zu machen!

Man kann sich einfach im Internet registrieren, die Touren gibt es auf Spanisch und Englisch und dauern ca. 2 ½ Stunden.

Man bekommt einen super Überblick über all die Highlights der Innenstadt!

Die Ciudad des las Artes könnt ihr gar nicht übersehen: sie ist das Highlight der Stadt und gibt ihr einen modernen Touch. Ich selbst habe Tickets für die Oper organisiert und kann es nur jedem empfehlen, dieses Erlebnis wahrzunehmen! Die Tickets sind je nach Vorstellung auch wirklich im preislichen Rahmen.

Am Strand habe ich gerade zu Beginn noch häufig Beachvolleyball gespielt, denn jeden Sonntag ist es möglich, sich dort kostenlos Netze auszuleihen. Nebenbei auch eine super Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen!

Außerdem gibt es regelmäßig Angebote für Stand up paddeling und Surfen.

### **Restaurants:**

In El Carmen kann ich für eine gute Paella das Restaurant La Canela empfehlen.

In Ruzafa gibt es super Burger bei Red Cup Burger und leckere Mini Pizzen zum teilen bei la Finestra. In der Bar alta Seis in El Carmen gibt es klasse und günstiges Agua de Valencia, in Ruzafa war meine Lieblingsbar Café Berlin.

## **Zusammenfassung:**

Ich kann jedem nur wärmstens ans Herz legen, ein Erasmus Semester zu absolvieren!

Nicht nur, dass man ein anderes universitäres System kennen lernt und neben einer neuen Sprache auch inhaltlich viel Neues lernt, ein Erasmus Semester ist auch eine hervorragende Möglichkeit tolle Freunde anderer Herkunftsländer zu finden und vor allem, auch sehr viel über sich zu lernen und ein Stück weit erwachsener zu werden.

Mir persönlich war dieses halbe Jahr in jeglicher Hinsicht eine große Bereicherung für mein Leben.